

# B e y l a g e

zum 12ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 25. März 1826.

---

## Bekanntmachungen.

J. Münchenberg und Mendel  
am Markte

empfehlen Trou-trou-Tücher in allen Farben zu einem  
äußerst niedrigen Preise.

---

Necht englische Universal = Glanzwächse von  
G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt  
für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate die-  
ser Art weit übertrifft. Diese schöne Wächse, geprüft  
durch den Chemiker Herrn John Hutson in London  
und durch den Königl. Sächs. Berg-Commissionsrath und  
Professor der Chemie, Herrn W. N. Lampadius in  
Freiberg, enthält laut deren erteilten Attesten lauter In-  
gredienzien, welche dem Leder nicht schädlich sind. Die  
Wächse von  $\frac{1}{4}$  Pfund nebst Gebrauchszettel kostet 5 Sgr.,  
desgl. die, worin  $\frac{1}{8}$  Pfund befindlich, kostet 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. Sie  
ist Herrn Heinrich Gödecke in Halle, große Klaus-  
straße Nr. 894, in Commission übergeben worden und  
bey solchen stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,

Hauptcommissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

---

Daß ich alle weibliche Arbeiten, als: Gold- und  
Silberstickerey, fein Nähen, Filzstricken verfertige, so  
wie auch Gardinen stecke, mache ich ergebenst bekannt.  
Zugleich zeige ich an, daß ich meine Wohnung verändert  
habe und jetzt auf dem Sandberge im Hause der Frau  
Doctor Lehn Nr. 267 wohne.

Caroline Kesse.

---

Eine gute Guitarre ist bey dem Lohnbedienten  
K ä m m p e l an der Glauchaischen Kirche Nr. 1999 zu  
verkaufen.

---

In allen Buchhändlungen sind zu haben (in Halle  
bey K. Anton):

## Zwey Briefe

durch

die jüngst zu Dresden erschienene Schrift:

### Die reine katholische Lehre

veranlaßt.

Nebst

Mollard-Lefevre's und Joseph Blanco's Berichten von  
ihrem Uebertritte zur evangelischen Kirche

herausgegeben

von

Dr. H. G. Tzschirner,

Professor der Theologie und Superintendent in Leipzig.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer 1826.

Geheftet. Preis 17½ Sgr.

Indem der Verleger dem Publikum diese Schrift an-  
kündigt, hat er nichts weiter zu bemerken, als daß sie  
nicht eine Kritik des auf dem Titel erwähnten Buches,  
welches die Veranlassung zu ihrer Abfassung gegeben hat  
und bloß beyläufig gewürdigt wird, sondern vielmehr eine  
Erörterung der wichtigsten Streitpunkte zwischen dem Pro-  
testantismus und dem Katholicismus enthält, welche der  
Herr Verfasser in seinem bekannten Werke: Protestantis-  
mus und Katholicismus aus dem Standpunkte der Politik  
betrachtet, entweder gar nicht oder doch nur gelegentlich  
berührt hatte. Es ist daher die angekündigte Schrift als  
eine Fortsetzung und Ergänzung dieses Werks zu betrachten.

Eine vielen Lesern willkommene Zugabe werden die  
aus dem Französischen und Englischen übersezten Berichte  
des Lyoner Kaufmanns Mollard Lefevre und des spanischen  
Geistlichen Joseph Blanco seyn, in denen diese beyden Män-  
ner erzählen, warum sie mit der katholischen Kirche gebro-  
chen und zu der evangelischen Kirche sich gewendet haben.

Von dem hiesigen Königl. Landgericht sind nachbenannte, zu dem Nachlaß des allhier verstorbenen Stärkefabrikanten Johann Wilhelm Kuprecht und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Regine Sophie geböhrene Francke gehörige, nach Abzug der Lasten, wie nachstehend bemerkt, gerichtlich taxirte Grundstücke, als:

a) das allhier auf dem Strohhofe sub Nr. 2122 belegene Haus auf 517 Thlr.

b) die in Kriniger Mark belegene Hufe Landes Feld, aus 15 Aekern bestehend, auf 2473 Thlr. 15 Sgr.

c) die in Böllberger Mark belegenen  $9\frac{1}{2}$  Acker auf 1891 Thlr. 20 Sgr.

und

d) die Braugerechtigkeiten sub Nr. 25 und 42 der Strohhöfer und Klausihorschen Brautafel auf 267 Thlr. 10 Sgr.

mithin sämtliche Grundstücke auf 5149 Thlr. 15 Sgr. taxirt, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 4te März 1826 Morgens 9 Uhr,

der 4te May " " " "

der 5te Julius " " " "

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Sieghardt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 9. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Gelbes Wachs kauft

F. A. Mieth. Neumarkt Nr. 1129.

Auf dem Kohlenwerke bey Knapendorf soll den 3ten April d. J. früh um 10 Uhr, Eine mit einem Pferde zu treibende überbaute Wasserhebungs-Maschine, welche gut auseinander genommen und anders aufgestellt werden kann, ferner Zwey zweyspännige Küstwagen und andere brauchbare Utensilien, öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden. Die zu verkaufenden Gegenstände können täglich auf dem Werke in Hagenschein genommen werden. Merseburg, den 9. März 1826.

Die Kohlen-Gewerkschaft.

Die auf dem Schülershofe belegene, sogenannte Thals-Strohscheune und der am Marienkirchhof stehende alte Spritzenschuppen sollen

auf den 1ten künftigen Monats auf dem hiesigen Thalshaufe Vormittag 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden auf drey Jahre, als von Johannis dieses Jahres bis dahin 1829, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 20. März 1826.

Königliches Thalamt.

Dr. Zepernick.

Die Vorräthe an Zinsgetreide aus der Erschüttung des Jahres 1825, bestehend in circa

99 Wispel Roggen,

2        Hafer,

sollen künftigen

12ten April dieses Jahres,

des Vormittags um 10 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Weißenfels, den 15. März 1826.

Königlich Preussisches Rentamt.

Kaupisch.

Einen Lehrling, er sey aus der Stadt oder vom Lande, sucht der Tischlermeister Schönemann. Glauchaische Kirche Nr. 2008.

Halle, den 8. März 1826.

Auction. Montags als den 3ten April d. J., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaum belagerten Auktionslocale verschiedene Mobilien, als: Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Kommoden, Sopha's, Polsterstühle, Spiegel, Verticellen, 2 Waschwannen und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräthe, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-auctioniret werden.

Auch werden noch an jedem Tage Sachen von höhern und niederem Werth angenommen.

Halle, den 22. März 1826.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Stärkemacher = Geräthschaften = Verkauf.

Dienstag als den 4ten April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belagerten Auktionslocale zwey große Gutwannen mit eisernen Meisen nebst vier Stärkekäffer meistbietend versteigert werden.

Halle, den 22. März 1826. Holland.

Ein guter kupferner Waschkessel, ohngefähr 40 Pfd. schwer, ist zu verkaufen oder auch gegen altes Kupfer zu vertauschen bey  
Bayer und Comp.

Im Gasthof zur Stadt Zürich steht wegen Mangel an Raum ein halbverdeckter Korbwagen zu 4 Personen und ein- und zweyspännig zu fahren, so wie ein halbverdeckter Hamburger Wagen in vier Federn, zu vier oder sechs Personen, beyde im guten Stande, zu verkaufen und können Kauflustige sie täglich daselbst in Augenschein nehmen.  
N. Michael.

Verlohrnes. Es sind am verwichenen Sonnabend, als den 18ten März, aus der Schloßgasse durch die große Ulrichsstraße bis auf den Fleischmarkt 4 Stück geeichte messingene Gewichte, als: ein 4 Pfund, ein 2 Pfund,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Viertelpfund verlohren gegangen; der eheliche Finder wird geberden, sie gegen eine gute Belohnung im Hause Nr. 1014 in der kleinen Ulrichsstraße abzugeben.

Anzeige. Vom 13. März an fährt alle Tage früh um 5 Uhr eine leere verdeckte Chaise aus dem Gasthose zum schwarzen Bär nach Leipzig. Wer mit dieser Gelegenheit fahren will, melde sich gefälligst den Tag zuvor. Es wird gefahren, es mag sich eine oder zehn Personen melden.

Reisegelegenheit. Mittwochs den 29sten d. M. geht eine leere verdeckte Chaise von hier nach Magdeburg, und ebenfalls den genannten Tag mein Personenwagen nach Quersfurt zur Wiese.

Troitsch in der Galgstraße.

Künftige Mittwoch ist Gelegenheit, sowohl in Kutsch als in Personenwagen nach Quersfurt zu fahren; sollten Personen den Donnerstag, wenn der Markt zu Ende ist, zurückfahren wollen, so haben sich dieselben Mittwochs zuvor bey mir oder meinen Leuten auf der dortigen Wiese, wo meine Wagen stehen werden, zu melden und die Zeit der Abfahrt zu besprechen. Liebrecht.

Zu dem bevorstehenden Wiesenmarke in Quersfurt ist bey mir Gelegenheit, sowohl im Personenwagen als in einer verdeckten Chaise dahin zu fahren.

Kagen, in der großen Steinstraße Nr. 162.

Es fährt den 1sten oder 2ten, und den 12ten und 13ten April eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, kann sich in der kleinen Klausstraße Nr. 918 bey Radebeck melden.

Reisegelegenheit.

Den 28sten und 29sten März ist billige Gelegenheit nach Quersfurt, und den 1sten April nach Berlin, auch fahre ich diese Messe sowohl mit Chaisen als mit den Personenzagen nach Leipzig, und bitte um gütigen Zuspruch.

J. Salomon, Neumarkt Nr. 1248.

Den 28sten und 29sten März ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Kyritz in der Schmeerstraße Nr. 710.

Auction. Donnerstags den 30sten d. M.  
Nachmittags um 2 Uhr

sollen in dem in der Schloßgasse sub Nr. 1054 belegenen, dem Hrn. Major von Bräuermann zugehörigen Hause, verschiedene Mobilien und Effecten aus dem Nachlaß der verstorbenen Predigerwitwe Frau Dorothee Elisabeth Luther geb. Crinius, bestehend in Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücken, Sopha, Stühle, Kleiderschränke und andere Meubles und Hausgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 22. März 1826.

A. W. Köfler.

Braunkohlensteine Verkauf.

In meinem Hause in der kleinen Steinstraße Nr. 213 wie auch auf meinem Kohlenwerke in Schlettau sind noch alte gute trockene Braunkohlensteine, rheinländisch  $8\frac{1}{2}$  Zoll lang,  $4\frac{1}{2}$  breit,  $2\frac{1}{4}$  dick zu haben, mit eigenem Fuhrwerk 5 Sgr. 4 Pf. auf meinem Werk, durch mein Fuhrwerk bis vor's Haus 8 Sgr. 9 Pf.; in meinem Hause, wer sich dieselben selbst tragen läßt, auch 8 Sgr. 9 Pf.

Halle, den 22. März 1826.

Der Stellmacher Wagner.

Ein sehr gutes Forrepiano steht Veränderungshalber zu verkaufen am Erbdel Nr. 775.

Den 5ten und 6ten April ist Gelegenheit nach Berlin und Königsberg in Altpreußen zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Auf den zweyten Osterfeiertag ist bey mir zum ersten Mal wieder Tanzmusik, und wird solche alle Sonntage fortgesetzt, ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 21. März 1826.

Schurig im Rosenthal.

Der zweyte und dritte Osterfeiertag wird bey mir mit Musik und Tanz gefeyert, ich lade meine Gönner und Freunde dazu ergebenst ein.

Winter in Reideburg.

---

 Einladung.

Montag und Dienstag, als den 27sten und 28sten März, wird bey mir das Osterfest mit Musik gefeyert, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

---

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich ergebenst an, daß der zweyte und dritte Osterfeyertag mit Tanz und Musik bey mir gefeyert werden soll, wozu ergebenst einladet und um gütigen Zuspruch bittet  
der Gastwirth Weber in Diemitz.

---

Daß bey mir den 2ten und 3ten Osterfeyertag Musik und Tanz gehalten werden soll, zeige ich meinen Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst an.

Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld  
in Trotha.

---

Zum zweyten und dritten Osterfeyertag, an welchen, so wie jeden folgenden Sonntag, Musik und Tanz gehalten werden soll, lade ich meine geehrten Gäste ganz ergebenst ein.

Wittwe Thieme in Passendorf.

---

Auf den zweyten und dritten Osterfeyertag wird Tanzmusik gehalten und jeden Sonntag damit fortgefahret, wozu ich ergebenst einlade.

Siebigke zur Bergschenke in Cröllwitz.

---

 Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 27. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 11 Stücke werden nachgeliefert.

---